

3. Zwischenbericht

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140
www.plan-deutschland.de info@plan-deutschland.de

Sierra Leone



Schwangere und Mütter berichten gut gelaunt von ihren Erfahrungen mit dem Projekt.

Malariaprogramm

SLE 0061, Berichtsperiode März 2009 – Januar 2010

Herausforderungen

Sierra Leone gehört zu den Ländern mit der weltweit höchsten Prävalenzrate von Malaria. Die Krankheit gilt als die häufigste Todesursache im Land. Besonders Kinder sind von der Krankheit betroffen. Bei 40 Prozent aller erkrankten Kinder unter fünf Jahren endet die Krankheit tödlich. Auch für schwangere Frauen stellt Malaria ein erhebliches Risiko dar.

Das Gesundheitssystem ist vor allem in ländlichen Gebieten wenig ausgebaut. Es fehlt an Krankenstationen, Personal und Medikamenten. So können viele Krankheitsfälle nicht diagnostiziert und behandelt werden. Eine umfassende Aufklärung über Präventionsmaßnahmen und Behandlungsmöglichkeiten ist in dieser Situation kaum möglich.

Ziele

Plan und seine Partner wollen die Zahl der Malaria-Todesfälle bei Kindern und Schwangeren in den 170 Gemeinden der Programmgebiete Port Loko und Moyamba bis zum Jahr 2012 stark senken.

Projektdurchführung

Plan und seine Partner unterstützen 170 Gemeinden und 25 Gesundheitszentren bei der Malariaabekämpfung in den folgenden Bereichen:

- Information und Aufklärung
- Ausbildung lokaler Akteure
- Förderung der Prävention
- Verbesserung der Behandlung
- Einsatz für preiswertere Medikamente

Ergebnisse

Folgende Ergebnisse konnten im Berichtszeitraum erzielt werden:

Information und Aufklärung:

Das bereits zu Beginn des Projekts gestartete Radioprogramm für Kinder zur Aufklärung über Malaria läuft nach wie vor erfolgreich zwei Mal pro Woche auf zwei Radiosendern. Zudem ist über die Sender eine Anrufmöglichkeit für Fragen aus der Bevölkerung und eine öffentliche Diskussion eingerichtet worden. Während insgesamt 60 Straßentheateraufführungen von Kindern und Jugendlichen in beiden Programmgebieten konnte sich das Publikum anschaulich über Gefahren und Prävention der Krankheit sowie den Umgang mit einer Erkrankung informieren. Etwa 350 Zuschauer nahmen an jeder Aufführung teil. In jedem Programmgebiet wurde darüber hinaus ein Fußballturnier durchgeführt, bei dem vor jedem Spiel über die Krankheit aufgeklärt wurde. Rund 1.400 Gemeindeglieder konnten über diese Maßnahmen erreicht werden.

Ausbildung lokaler Akteure

Seit Projektbeginn steht die Schulung und Ausbildung von Aufklärungshelfern, Gesundheits- und Laborkräften sowie Lehrern im Vordergrund. Im Berichtszeitraum nahmen die 14 ausgebildeten Laborkräfte an einem Auffrischkurs teil.



Förderung der Prävention

Insgesamt wurden 13.731 imprägnierte Moskitonetze in beiden Programmgebieten verteilt. 184 Gesundheitsstationen wurden mit Medikamenten ausgestattet, die speziell zur Malariaprävention während der Schwangerschaft angewendet werden. Alle schwangeren Frauen, die eine Klinik aufgesucht haben, wurden mit dem Präventivmedikament versorgt. Aufgrund von Kostenersparnissen im zweiten Projektjahr konnten im Berichtszeitraum mehr Medikamente bereitgestellt und somit mehr Schwangere erreicht werden als geplant.



Eine angemessene Ausstattung der Gesundheitsstationen ist grundlegend für eine wirksame Behandlung.

Darüber hinaus wurden im Rahmen von Hygienekampagnen zur Vorbeugung von Malaria 200 Reinigungssets verteilt. Die Sets enthalten eine Schubkarre, zwei Messer, eine Schaufel sowie eine Hacke und dienen der Beseitigung von möglichen Brutplätzen der Anophelesmücke. In vielen Gemeinden finden nun in regelmäßigen Abständen „Umwelttage“ statt, an denen sich Jugendliche und Erwachsene zu Reinigungsaktionen versammeln.

Verbesserung der Behandlung

Die ausgestatteten Labore haben bereits aufgrund der vielen Patienten einen hohen Verbrauch an Materialien wie z. B. Reagenzgläsern vorzuweisen. Plan und seine Partner haben dafür gesorgt, dass der Mangel an Materialien behoben wird und die Labore mit neuen Materialien beliefert.

Einsatz für preiswertere Medikamente

Um der Bevölkerung die Erreichbarkeit der Medikamente zu ermöglichen, haben Plan und seine Partner mehr als 30.000 Dosen von Medikamenten zur Artemisin-basierten Therapie (ACT) verteilt. Die Präparate entwickeln nur in einem geringen Maße Resistenzen und werden von der Regierung Sierra Leones und der Weltgesundheitsorganisation zur Behandlung von Malaria empfohlen.

Projektdauer und Ausgaben

Das Projekt läuft von Februar 2007 bis Juni 2012. Plan unterstützte das Projekt bisher mit umgerechnet etwa 270.000 Euro*. Ein weiterer Geldgeber für das Projekt ist die EU.

*(Wechselkurs vom 27.04.2010: 1 USD = 0,749 €, www.oanda.com)

Kindorientierte Gemeindeentwicklung

Mit diesem Ansatz begegnet Plan der Kinderarmut und den Kinderrechtsverletzungen. Neben allen am Projekt beteiligten Erwachsenen spielen auch die Kinder eine aktive und wichtige Rolle bei der Überwindung von Armut. Plan ermutigt die Mädchen und Jungen, ihre Potenziale zu entfalten und sich an der Gemeindeentwicklung zu beteiligen. Gerne schicken wir Ihnen hierzu ein ausführliches Informationspapier.

AGE	DAY 1		DAY 2		DAY 3	
	AS	AQ	AS	AQ	AS	AQ
0-6 months	1 Tablet	1 Tablet	1 Tablet	1 Tablet	1 Tablet	1 Tablet
1 Year - 6 years	1 Tablet	1 Tablet	1 Tablet	1 Tablet	1 Tablet	1 Tablet
7-12 years	2 Tablets	2 Tablets	2 Tablets	2 Tablets	2 Tablets	2 Tablets
13-18 years	4 Tablets	4 Tablets	4 Tablets	4 Tablets	4 Tablets	4 Tablets

Auf Postern wird die richtige Dosierung von Malariamedikamenten bekannt gemacht.

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 48 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas tätig, unabhängig von Religion und Politik. In der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte, hauptsächlich über Patenschaften sowie über Einzelspenden und öffentliche Mittel. Mädchen werden besonders gefördert, damit sie gleiche Chancen erhalten wie Jungen. Plan Deutschland betreut mehr als 290.000 Kinderpatenschaften und erreicht so in den Programmgebieten über zwei Millionen Menschen. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat Plan Deutschland das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Weitere Informationen unter www.plan-deutschland.de. Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.

Stand: April 2010